

BESCHLUSSVORLAGE V0238/13 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Hauptamt
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Herr Hans Meier
	Telefon	3 05-10 10
	Telefax	3 05-10 09
	E-Mail	hauptamt@ingolstadt.de
Datum	18.06.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	02.07.2013	Vorberatung	
Stadtrat	25.07.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Bayerische Ehrenamtskarte: Erfahrungsbericht und Stellungnahme zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 16.10.2013
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lehmann)

Antrag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 16.10.2012 (V0493/12) wird zur Kenntnis genommen.
3. Für die Inhaber/-innen der Bayerischen Ehrenamtskarte wird die Jahresgebühr für die Nutzung der Stadtbücherei auf 15 Euro ermäßigt (Ziffer 6 des Antrags).
4. Inhabern/-innen der Bayerischen Ehrenamtskarte wird bei allen Kursen der Volkshochschule, die in der Geschäftsstelle gebucht werden ein Nachlass von 10 v. H. gewährt (Ziffer 10 des Antrags).
5. Die weiteren Vorschläge werden abgelehnt.

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Erfahrungsbericht:

Von allen bayerischen Großstädten haben bisher nur die Stadt Würzburg und die Stadt Ingolstadt die Bayerischen Ehrenamtskarte eingeführt. Alle anderen Städte mit mehr als 100.000 Einwohner bieten entweder keine Ermäßigungen oder wie Augsburg nur ein Gutscheineheft mit einzelnen Angeboten an. Insgesamt beteiligen sich 58 Landkreise und Städte.

In Bayern sind derzeit ca. 30.000 Bürgerinnen und Bürger im Besitz der Bayerischen Ehrenamtskarte. Ingolstadt liegt mit aktuell 1.112 Karten im oberen Durchschnitt aller teilnehmenden Gebietskörperschaften. Ausgegeben wurden 520 blaue und 592 goldene Karten.

Der Internetauftritt der Stadt wird laufend aktualisiert und ist mit der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen verlinkt, so dass stets das bayernweite Angebot an Leistungen für die Karteninhaber abgerufen werden kann. Derzeit ist ein Newsletter für alle Karteninhaber/-innen in Vorbereitung, wobei hier noch die Erfahrungen aus einer aktuellen Umfrage des Staatsministeriums einfließen sollen.

Ergänzend zu den städtischen Leistungen konnten bis dato 24 Akzeptanzpartner aus Handel,

Gewerbe, Gastronomie und Dienstleistungsbetrieben gewonnen werden. Insgesamt wurden 575 Betriebe auf die Bayerische Ehrenamtskarte schriftlich hingewiesen und um Unterstützung gebeten. Im Einzelnen waren dies alle Mitgliedbetriebe von IN-City und die Mieter im Westpark. Ferner wurden Autohäuser, Fahrschulen, Bauhäuser, Kinobetreiber, Autovermietungen, Gärtnereien und Apotheken angeschrieben und beraten. Deren aktuelle Angebote können dem beiliegenden Flyer entnommen werden. Aktuelle Vergleiche der kommunalen Angebote verschiedener Bayerischer Großstädte und der benachbarten Landkreise sind in den Anlagen 1 und 2 aufgelistet.

2. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 16.10.2012 (V0493/12):

Die zehn Vorschläge der SPD-Stadtratsfraktion wurden den bereits bestehenden Angeboten lt. Stadtratsbeschluss vom 18.10.2012 gegenübergestellt und detailliert geprüft. Die Ergebnisse sowie Empfehlungen der Verwaltung (fett gedruckt) sind in der Anlage 3 aufgeführt. Es wird empfohlen, die Jahresgebühr für die Nutzung der Ingolstädter Stadtbücherei auf 15 Euro zu reduzieren und damit an die Regelung für Senioren und Studenten anzugleichen. Ferner soll bei allen Kursen der VHS ein Nachlass von 10 v. H. gewährt werden. Alle weiteren Vorschläge sind entweder aus rechtlichen Gründen nicht möglich oder würden zu erheblichen Veränderungen beim Kartenverkauf oder finanzielle Ausgleichs aus dem städtischen Haushalt bedingen. Solche hat der Stadtrat im Beschluss vom 18.10.2012 ausgeschlossen.